



165

163

169

159

174

154

214

114

264

064

ein berühmter Volksredner seiner Zeit, liess es sich nicht nehmen, im Jahre 1451 in Ulm gegen die schlechten Sitten zu predigen (1). Er befasste sich übrigen& auch mit den zur Erörterung stehenden Fragen des Wirtschaftsrechts und verfasste eine ganze Reihe von Abhandlungen über Zins und Wucher (2).

4) Als Ulrich Krafft in Oberitalien seine juristischen Studien betrieb, lag diese Gegend unter dem Einfluss der Spätscholastik (3), und zwar war es die Summa theologica des Antoninus von Florenz (4), und dessen tractus de usuris in modum praedicationis, welche einen grossen Einfluss auf die Geister nahmen (5).

Es handelt sich erneut um ein hervorragendes Mitglied des Dominikanerordens. Antonin wurde 1389 in Florenz als Sohn eines Advokaten geboren und 1446 gegen seinen Willen auf ausdrücklichen Befehl des Papstes Eugen IV zum Erzbischof seiner Vaterstadt gewählt. Hochverdient und beliebt bei Jedermann vor allem als Wohltäter der Armen verstarb er im Jahre 1459. Er wurde 1523 von Papst Hadrian kanonisiert.

Sein erwähntes Hauptwerk erschien schon im 15. Jahrhundert in mehreren Ausgaben, wurde im 18. Jahrhundert noch mehrmals gedruckt und gilt noch heute in Italien als erstes Lehrbuch der Moralphilosophie.<sup>(6)</sup> Eine Fülle praktischen

- 1) Jäger, Ulms Leben 509, der wohl irrtümlich behauptet, dass er 1461 statt 1451 nach Ulm gekommen sei.
- 2) Neumann, Wucher 47; Strieder, Studien 189; Endemann, Studien II/35; vgl. oben S.
- 3) Die Weiterbildung der scholastischen Sittenlehre im 14. und 15. Jahrhundert ist von der Entwicklung des Wirtschaftslebens nicht unwesentlich beeinflusst worden (Sombart, Bourgeois 351). Vgl. auch Edmund Schreiber, Die volkswirtschaftlichen Anschauungen der Scholastik seit Thomas von Aquino (Beiträge zur Geschichte der Nationalökonomie 1) Jena 1913.
- 4) Über ihn siehe RPrThK I<sup>3</sup> 604 f.
- 5) Vgl. Endemann, aaO. I/34 f.
- 6) RPrThK I<sup>3</sup> 604.

Ende

Anfang